



c/o MenschNatur e.V.
Marktstraße 14
73033 Göppingen

Email: verein@mensch-natur-bw.de
Göppingen, den 14.11.2018

Offener Rundbrief November 2018

Liebe Mitglieder und Interessierte,

der Verein Mensch Natur setzt sich für die Bewahrung von Vielfalt, Schönheit und Eigenart von Landschaften und Naturräumen gegenüber jeglichen Eingriffen ein.

Wir engagieren uns dafür, dass die Erholungsfunktion un bebauter Natur- und Kulturlandschaften bewahrt und die Lebensräume als natürliche Lebensgrundlagen von Mensch, Tier und Pflanzen erhalten bleiben.

Die negativen Auswirkungen der Energiewende auf unsere Wirtschaft und unsere Kulturlandschaft als lebensnotwendiger Freiraum für die Menschen in unserem dichtbesiedelten Land werden immer gravierender.

Mit großer Sorge müssen wir feststellen, dass das energiepolitische Zieldreieck aus Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit durch die Energiewende und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) immer mehr aus der Balance gerät.

Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft und die Arbeitsplätze nicht zu gefährden, müssen die Eckpunkte des Energiedreiecks – Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit – wieder sehr viel stärker berücksichtigt werden als es in den vergangenen Jahren der Fall war. Denn eine preisgünstige und zuverlässige Stromversorgung ist der Garant für wirtschaftlichen Erfolg.

Aus diesem Grunde haben wir auf unserer Homepage einen [Faktencheck](#) zur Stromerzeugung mit Windkraft veröffentlicht. Dort wird die aktuelle Leistung von Windkraftanlagen in Baden-Württemberg (BW) und darüber hinaus grafisch in Schaubildern gezeigt. Einzelne ausgewählte Windparks werden dabei detailliert betrachtet. Die Datenquellen sind bei jedem Diagramm angegeben. Dieser Faktencheck wird noch erweitert und immer wieder aktualisiert.

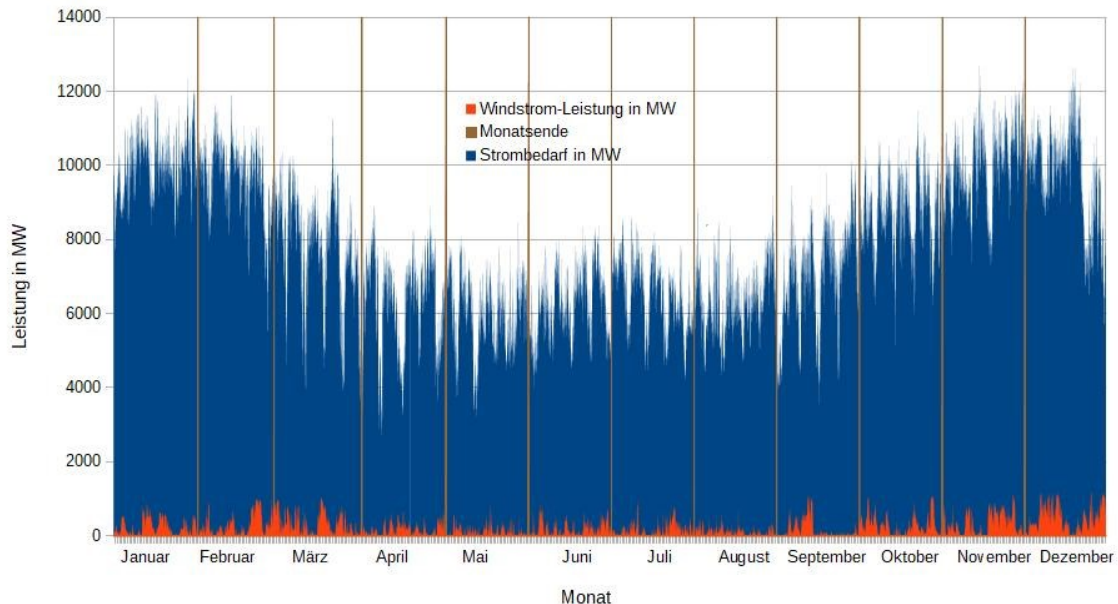
Die folgende Jahresauswertung der Leistung aller Windkraftanlagen in BW von 2017 gegenüber dem Strombedarf zeigt das Dilemma der aktuellen Energiewende deutlich. Die vielfach als „Säule der Energiewende“ bezeichnete Windkraft kann nicht versorgungssicher und bedarfsgerecht liefern und die Leistungen aus den Mammutmaschinen sind äußerst schwach. Diese Erkenntnis gilt über alle Bundesländer hinweg und auch für die Stromerzeugung auf dem Meer.

Strombedarf ("Netzlast") gegen die gesamte Leistung von WKA in BW 2017



nach Daten von TransnetBW viertelstündlich > 35.000 Meßwerte

Die



Auswertung der einzelnen [Netzzonen](#) aber auch die Sicht [auf Gesamtdeutschland](#) belegen dies. Dort wird beispielhaft der August beschrieben. Es ist zwar einer der windschwachen Monate, aber die Charakteristik der Stromversorgung aus Wind bleibt über die Jahresmonate gleich. Wir werden diese Seite in den nächsten Wochen noch erweitern.

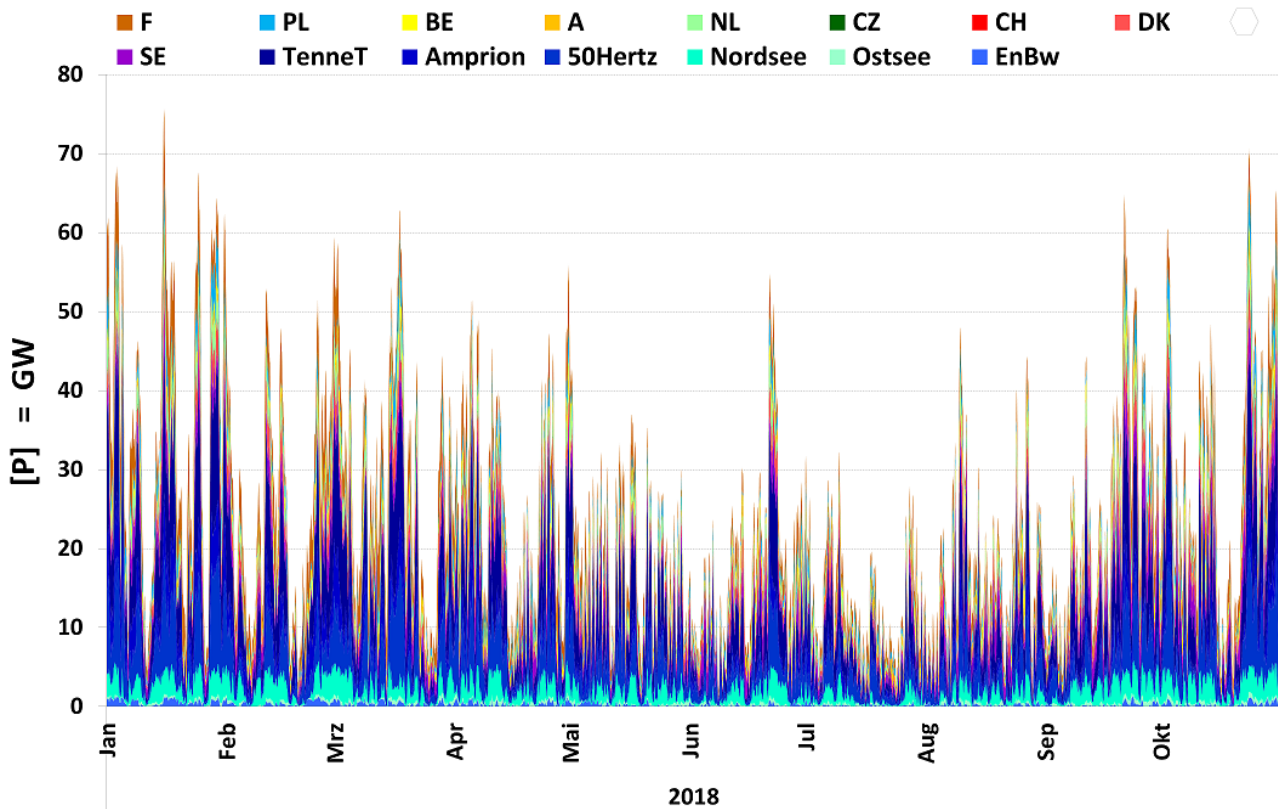
Betrachtet man die Stromerzeugung aus Windkraft aufsummiert mit anderen europäischen Ländern, wird deutlich, dass diese niemals eine planbare Versorgung bieten kann. Es ist und bleibt Zappelstrom, der nur vom Wetter bestimmt ist. Deshalb kommt es auch fast zur Nulleinspeisung von Strom. Das Wetter richtet sich nicht danach, wann wir wieviel Strom brauchen.

Wir sollen uns danach richten, wann wir zukünftig Strom zum Leben zur Verfügung haben werden.

Nur regelbare grundlastfähige Kraftwerke können bedarfsgerecht Strom produzieren.

Um eine Industrienation mit Strom zu versorgen, wird ein Ausgleich (Glättung) für die zappelige Windstromeinspeisung benötigt. Es stellt sich bei der Betrachtung der Grafiken heraus, dass es ein Märchen ist, dass immer irgendwo der Wind ausreichend weht und der Ausgleich nur ein Netzproblem sei.

Leistungseinspeisung aller Windenergie-Anlagen in D und den 9 europäischen Nachbarn



Datenquelle: Entso-e / Netzbetreiber Auflösung: Stundenwerte Darstellung: Rolf Schuster

Weitere Darstellungen von Rolf Schuster zur [Leistungseinspeisung Windenergie](#)

Bewegte Luft - Wind - hat eine sehr geringe Energiedichte (lediglich Bewegungsenergie). Sie ist in ihrem Auftreten und der Intensität nicht planbar. Damit lässt sich keine effektive Stromerzeugung gewährleisten.

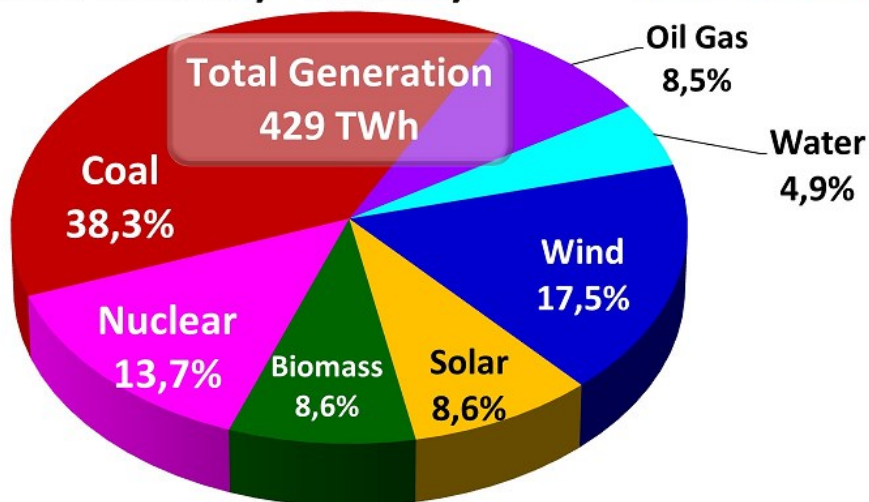
Der Verbrauch von Landschaft, Natur und Lebensraum und die Auswirkungen sind immens. Lärm und Schalleintrag gefährden die Gesundheit der Menschen und die immer größer werdenden Rotoren töten Vögel und Fledermäuse.

Die nachfolgenden Diagramme von Rolf Schuster zur Stromversorgung Deutschlands zeigen deutlich, was geschehen wird, wenn die Stromerzeugung aus Kernkraft und Kohle wegfällt.

Die zuverlässige Energieversorgung von Deutschland wird nicht mehr möglich sein.

Share of electricity Germany

Jan.-Oct. 2018



Datenquelle: Entso-e Actual generation per production type

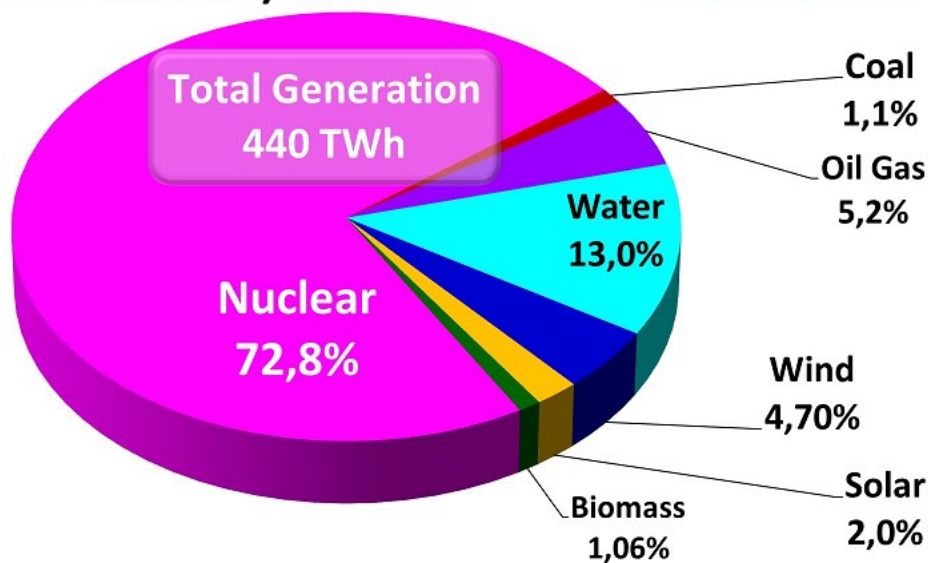
Darstellung: Rolf Schuster

Wenn man die folgende Grafik anschaut, versteht man, warum Frankreich locker auf die Stromerzeugung aus Kohle verzichten kann. Die Stromversorgung Frankreichs wird überwiegend aus Kernenergie gesichert.

Der Anteil an Kohleverstromung ist äußerst gering.

Share of electricity France

Jan.-Oct. 2018



Datenquelle: Entso-e Actual generation per production type

Darstellung: Rolf Schuster

Weitere Darstellungen von Rolf Schuster zur [Energieerzeugung von 12 europäischen Ländern](#).

Da in Deutschland bei weitem nicht ausreichend Gaskraftwerke verfügbar sind, Kernkraftwerke abgeschaltet werden sollen, muss zwangsläufig die „böse“ Kohle hochgefahren und zusätzlich massiv Strom aus dem Ausland importiert werden. Speicher kann es langfristig nicht im notwendigen Ausmaß geben, da keine Speichertechnik im großtechnischen Maßstab verfügbar ist. Auch sieht man in der Darstellung von Herrn Schuster ([Energieerzeugung von 12 europäischen Ländern](#)), dass viele Länder ihre Stromversorgung aus Kernkraft und Kohle sicherstellen. Wir fragen uns, ob diese Länder alle selbstmörderisch und verantwortungslos unterwegs sind? Jeder mag für sich selbst einen Reim darauf machen.

Wie es scheint, halten die Grünen das Speicherproblem bereits für gelöst, wie science skeptical in ihrem Blog berichtet:

„Annalena Baerbock, heute Parteivorsitzende der Grünen, erklärte am 21. Januar 2018 in einem im Deutschlandfunk-Gespräch unter dem Titel „Ich bin leidenschaftliche Europäerin“ mit Barbara Schmitt - Mattern, dass das Problem der Stromspeicherung in Deutschland gelöst sei! „[Hier geht es zum Blog](#)“



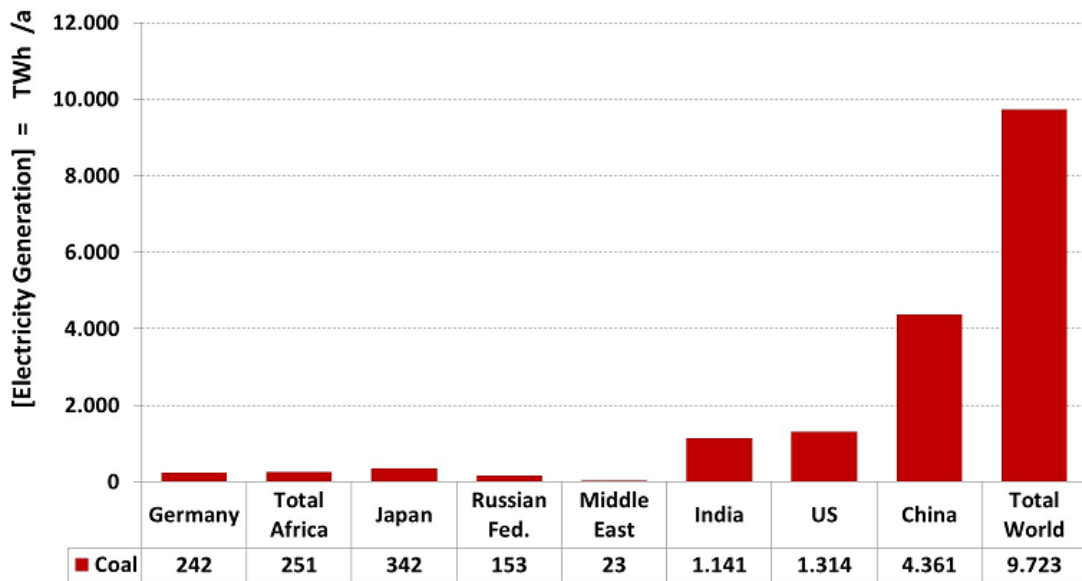
Im Rahmen dieses Gesprächs im Deutschlandfunk fielen diese Sätze:

*„Und natürlich gibt es Schwankungen. Das ist vollkommen klar. An Tagen wie diesen, wo es grau ist, da haben wir natürlich viel weniger erneuerbare Energien. Deswegen haben wir Speicher. **Deswegen fungiert das Netz als Speicher.** Und das ist alles ausgerechnet. Ich habe irgendwie keine wirkliche Lust, mir gerade mit den politischen Akteuren, die das besser wissen, zu sagen, das kann nicht funktionieren.“ [Hier geht es zum Interview](#)*

Mit diesem „fundamentalen Wissen“ über die Komplexität der technisch-physikalischen Zusammenhänge ist es für manche Grünen kein Problem auch noch aus der Kohleverstromung auszusteigen. Zum Allgemeinwissen der Physik sollte jedoch gehören, dass ein Stromnetz Strom nicht speichern kann.

Schaut man sich an, wieviel Kohle in der Welt zur Stromerzeugung in 2017 benötigt wurde, wird der von den Grünen und der SPD vehement geforderte Kohleausstieg noch lächerlicher, um das „Weltklima zu retten“. Es ist an Selbstüberschätzung nicht zu überbieten - geradezu eine Farce.

Electricity Generation Coal 2017



Datenquelle: BP Statistical Review of World Energy June 2018

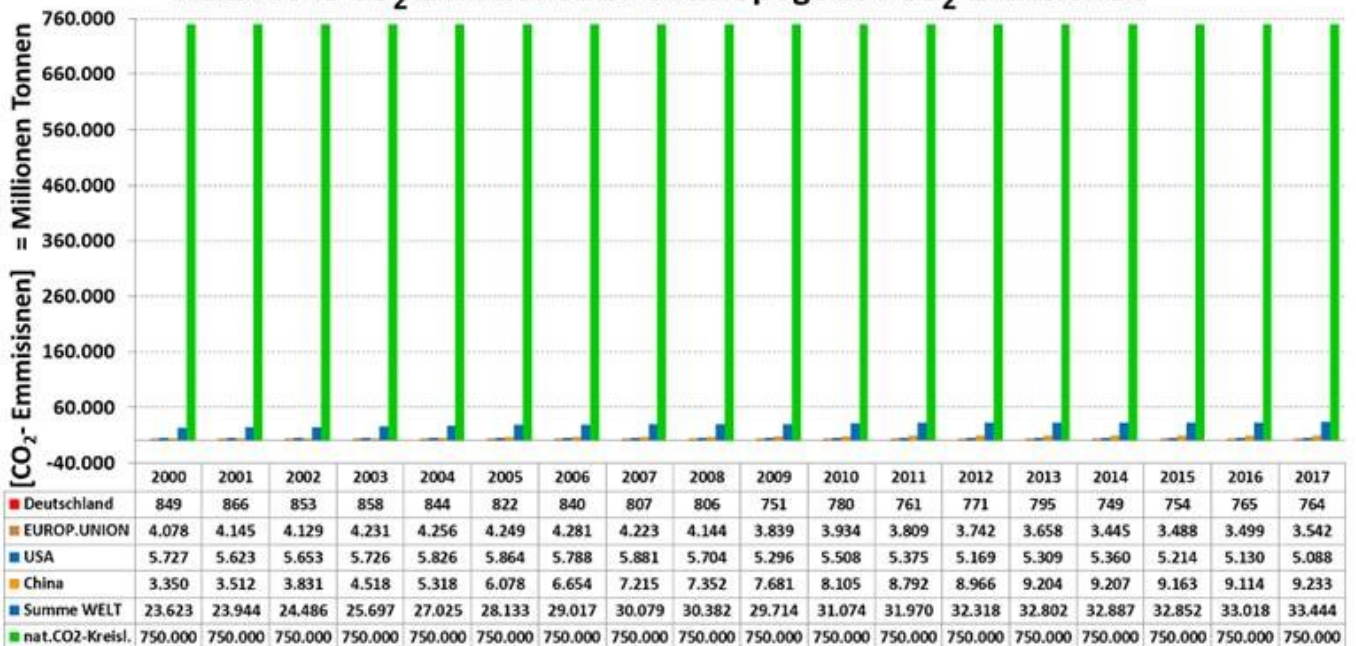
Darstellung: Rolf Schuster

Hier finden Sie weitere Darstellungen von R. Schuster zum [Thema Kohleverstromung](#)

Auch die angstgesteuerte Klimadebatte sehen wir sehr kritisch. Bisher gibt es keinen wissenschaftlichen Beweis für den menschengemachten Klimawandel durch den Ausstoß von CO₂ aus technischen Verbrennungsprozessen. Kohlenstoff ist vielmehr eine Grundsubstanz für das Leben!

Auch ist der menschengemachte „anthropogene“ CO₂-Anteil minimal gegenüber der natürlichen CO₂ Emission, wie das nachfolgende Schaubild zeigt:

Natürliche CO₂ Emissionen zu anthropogenen CO₂-Emissionen



Datenquelle: Energiedaten des BMWi Stand 23-08-2018 Tabelle 12 / IPCC

Darstellung: Rolf Schuster

Hier finden Sie weitere Darstellungen von R. Schuster zu den [CO₂ Immissionen](#)

Die Natur unterscheidet nicht zwischen dem CO₂ aus natürlichen Prozessen und technischen Prozessen. Kohlenstoff in Form von CO₂ ist essentieller Bestandteil der Nahrungskette. Die Pflanzen benötigen es, um Biomasse aufzubauen. Von dieser Biomasse leben Insekten, Tiere und letztendlich auch der Mensch.

Neben der gezeigten Unsinnigkeit der Stromerzeugung aus Windindustrieanlagen zeigt sich die umweltschädigende Wirkung auch nach Ablauf ihrer Förderung.

Da sich ohne die EEG-Förderung der Betrieb der Maschinen für den Betreiber nicht lohnen wird, werden die Bauwerke in der Regel wieder abgebaut, wenn die Förderung nach 20 Jahren ausläuft. Die Rotoren aus Glasfaserverbundwerkstoffen können nicht recycelt werden. 2018 müssten nach Angaben der Netzbetreiber 612 Anlagen abgebaut werden, in 2021 sind es bereits 1950 Maschinen (5850 Rotorflügel). Meist bleiben das Fundament aus Stahlbeton und verdichtete Schwerlastplätze und Fahrstraßen dauerhaft erhalten.

Liebe Mitglieder und Interessierte,

mit unserer Arbeit wollen wir, der Verein Mensch Natur, dazu beitragen, den Irrweg der aktuellen Energiewende aufzuzeigen. Wir weisen die verantwortlichen Politiker darauf hin, dass mit dem eingeschlagenen Weg einer staatlich verordneten Energiewende für die gesamte Bevölkerung großer Schaden entstanden ist und weiter entsteht. Und dies in jeglicher Hinsicht. Blackouts, d. h. der großräumige Zusammenbruch unserer Stromversorgung werden dadurch möglich. Der Ausfall lebensnotwendiger Infrastrukturen wird fahrlässig in Kauf genommen. Der Deutsche Bundestag hat sich in seiner Drucksache 17/5672 vom 27. 04. 2011 im Bericht zur [„Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften – am Beispiel eines großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung“](#) ausführlich mit den Folgen auseinandergesetzt.

Die Energiewende ist nachweislich gescheitert, ist unsozial und muss gestoppt werden. Der Verein Mensch Natur appelliert an die Politiker, sich an ihren Auftrag zu halten, Schaden von Deutschland abzuwenden. Dafür wurden sie gewählt.

Aus diesem Grunde hat der Verein Mensch Natur diesen Faktencheck zur Stromerzeugung aus Windkraft veröffentlicht. Er zeigt eindeutig, dass man mit Windgeneratoren niemals eine sichere Stromversorgung erzielen kann. Selbst wenn statt heute ca. 730 Windkraftanlagen (WKA) 7000 WKA in BW aufgestellt würden, wäre dies ein lächerlicher Beitrag zur Stromversorgung gegenüber dem riesigen Strombedarf eines Landes mit Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Die lediglich zufällige Energieversorgung mit Windkraft macht aus unseren wertvollen Kultur- und Naturlandschaften und Lebensräumen Industriegebiete mit riesigem Flächenverbrauch. Auf unserer Internetseite können Sie einen Auszug von geplanten und realen [Windkraftgebieten in BW](#) sehen.

Diese Art der Stromerzeugung mit geringster Effektivität darf so nicht fortgesetzt werden! Man muss nicht Physik oder Technik studiert haben, um zu erkennen, dass dies für die Menschen und die Natur kein gangbarer Weg ist,

Der Verein Mensch Natur will die Bürgerinnen und Bürger mit faktenbasierten und sachlichen Informationen versorgen, um sie damit in die Lage zu versetzen, diesen Irrsinn und die Aussichtslosigkeit der Energiewende selbst zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Nur informierte Bürger mit Wissen um die Zusammenhänge sind in der Lage, sich von den Profiteuren der Energiewende aus allen politischen Lagern nicht hinters Licht führen zu lassen.

Wir sind überzeugt, dass Bürger, Politiker, Gemeinderäte und Bürgermeister die negativen Folgen dieser Energiewende erkennen und für die Zukunft abwenden können.

Wir bedanken uns bei allen, die es ermöglicht haben, diese wichtigen Informationen auszuwerten und darzustellen.

VERNUNFTKRAFT. BW

Dr. Karl-Heinz Glandorf

Dr. Christoph Leinß

Dipl.-Ing. (FH) Gerti Stiefel



1. Vorsitzende

2. Vorsitzender

3. Vorsitzender

Dipl.-Ing.(FH) Gerti Stiefel

Dipl.-Ing.(FH) Peter von Boetticher

Dipl.-Ing. Robert Jachmann